



## Utility-DXen: Eine Einführung

Was gibt es eigentlich noch außer Amateurfunk und Rundfunk zwischen 0 und 30 MHz? Die hohen Sonnenfleckenzahlen mit ihren guten Bedingungen bringen es an den Tag: jede Menge professionellen Funk. Vom Flug- bis zum Seefunk. Vom Militärfunk bis zu Nicht-Regierungsorganisationen (NGO), von Außenministerien bis zu Technischen Hilfswerken. Selbst das Primaten-Forschungs-Zentrum der Max-Planck-Stiftung hält via Kurzwelle in Pactor den Kontakt zwischen Leipzig und der Feldforschung im Kongo.

Ein Großteil dieser Kurzwellenkommunikation läuft digital. Und vieles davon lässt sich mit einem Software-Decoder mitlesen. Diese Welt erschließt das iBook „Utility-DXing – A Primer“ auf multimedialen 50 iPad-Seiten. Es konzentriert sich dabei auf den neuen Decoder Krypto500, geht aber auch auf preiswertere und sogar gänzlich kostenlose Software wie Sigmira ein, mit der sich etwa Signale der Französischen Marine aus Neukaledonien mitlesen lassen.

Mit Screenshots, Videos und interaktiven Grafiken bietet das Werk eine praxisnahe Einführung in neue Welten. Es vergleicht zudem eine Reihe von Decodern hinsichtlich ihrer tatsächlichen Leistungsfähigkeit miteinander und gibt Einblicke darin, wie man mit einem SDR (software-defined radio) die typischerweise oft nur kurzen Signale findet, aufbereitet und decodiert.

Das iBook ist von Form und Inhalt her ein Gruß in die Zukunft: Seine multimediale Form führt den „Leser“ einerseits wie live in

das Thema ein und zeigt ihm beispielsweise, wie man ein Netz von Grenzposten der irakischen Armee aufstöbert und ihre Kontaktversuche decodiert. Andererseits bieten die sorgsam ausgewählten Videos zum Abschluss des Buches direkte Vergleiche, wie ganz verschiedene Decoder Signale und Codes unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades erfassen.

Der „Leser“ gewinnt somit einen profunden, mitreißenden und instruktiven Einblick in die Welt des so genannten Utility-DXens und eine Übersicht über Software-Decoder zwischen Null und mehr als 10.000 Euro. Danach kann er seine Kaufentscheidung ausrichten und ebenso transparent wie nachvollziehbar die entscheidenden Fragen beantworten: „Was brauche ich, und wo bekomme ich am meisten Leistung für mein Geld?“

Das iBook erfasst einen Großteil jener Betriebsarten, wie sie heute von Profis genutzt und auch in offener Sprache als „CQ“-Sendung ohne Verletzung des Telekommunikationsgesetzes mitgeschrieben werden können. QSL-Beispiele von der pazifischen Robinson-Crusoe-Insel „Juan Fernandez“, von der aus ein 100-W-Kenwood-Transceiver einen Knotenpunkt des chilenischen Technischen Hilfswerkes ONEMI darstellt, bis zur Search and Rescue-Leitstelle Glücksburg belegen die Bereitschaft von Sendern, derartige Empfangsberichte freundlich zu bestätigen.

Ein Extrateil des iBook stellt 20 Betriebsarten vor – alle im Bild, manche davon

auch im (vergleichenden) Video. Besonders dieses Kapitel zeigt, wie die Profis die Kurzwelle mit einer Fülle von Verfahren weiter bespielen. Und auch, dass Betriebsarten wie Pactor sowohl im Amateurfunk, aber auch im Profifunk Einzug gehalten haben.

Der Autor schöpft aus einer über 40jährigen Erfahrung als Kurzwellenhörer und Funkamateurl. Führende Decoder-Anbieter wie Rohde & Schwarz, Wavecom, Hoka und Krypto500 stellten ihm ihre Decoder zur Verfügung, wobei sich die Beispiele auf letzteren konzentrieren, der zugleich die neueste Entwicklung darstellt. Die Vergleiche sind hinsichtlich Sendarten und Qualität sorgfältig auf eine typische Empfangspraxis abgestimmt. Für den Vergleich wurden die selben HF-Aufnahmen führender SDRs herangezogen, die in aufwendig erstellten und kommentierten Videos erstmals eine praxisrelevante Beurteilung der unterschiedlichen Decoder – etwa bei Verfahren wie STANAG4285 – für jedermann nachvollziehbar erlauben.

Bei allem Reichtum an Informationen und Live-Beispielen bleibt jeder Schritt transparent und das iBook in seiner Gesamtheit eine packende Lektüre. Es zeigt, wie heutige Technologie die Freude beim Hören – auch mit einem Transceiver, der über einen durchgehenden Frequenzbereich verfügt – nochmals steigert.

Der Autor stellt seine Publikation kostenlos und diskriminierungsfrei für jedermann in zwei Versionen auf seiner Website zum Download zur Verfügung: als iBook-Version, die mit allen multimedialen Elementen wie Videos, Bildergalerien und multimedialen Grafiken mit dem iPad erlebbar ist und als bebildertes PDF, dem dann allerdings weitere multimediale Elemente fehlen.

Anfragen für eine Portierung des in „iBooks Author“ geschriebenen englischsprachigen Werkes nach InDesign CS5 zur Konvertierung in ein dann auch multimediales PDF sowie Übersetzungen sind ausdrücklich erwünscht und werden kostenlos erteilt.

Arno Dürsternhenn

### Bibliografie

Utility DXing – A Primer. Von: Nils Schiffhauer, DK8OK. Multimediales iBook, 50 Seiten, über 70 Bilder (z.T. interaktiv), acht Videos. Auch als Lese-PDF. Kostenlos und diskriminierungsfrei als Download unter:

<http://bit.ly/zCfvcQ>